

## Liebe Leserinnen und liebe Leser,

in dieser Ausgabe werden wir die Vorstellung unserer Arbeit fortsetzen und Sie über die Zusammenlegungspläne in der Mobilen Jugendarbeit informieren. Zudem laden wir Sie herzlich zu unserer 10. Chemnitzer Sportnacht ein.

### Gemeinwesenarbeit

Ein Arbeitsfeld Mobiler Jugendarbeit ist das Gemeinwesen. Dazu zählen die Mitwirkung in Stadtteilrunden, die Begleitung von Prozessen im öffentlichen Raum, die Interessenvertretung von Jugendlichen, sowie Aufbau und Pflege eines lokalen Kontaktnetzes zu anderen Hilfeeinrichtungen und Projekten. Die Gemeinwesenarbeit hat die Verbesserung der Lebenslagen und des sozialen Klimas innerhalb der Stadtteile, sowie die Bewältigung sozialer und politischer Konflikte zum Ziel. Eine klare Abgrenzung besteht zu ordnungsrechtlichen Aufgaben; wir übernehmen in Konfliktsituationen eher die Rolle eines Vermittlers. Im Rahmen der Gemeinwesenarbeit beziehen wir über unsere Hauptzielgruppe der jungen Menschen hinaus, alle Bewohner eines jeweiligen Stadtteils als Adressaten zielgerichteter Aktionen ein. Dies zeigt sich am öffentlichkeitswirksamsten bei der Organisation und Unterstützung von Aktivitäten und Festivitäten in den Stadtteilen.

### 10 Jahre Chemnitzer Sportnacht

Am 26.10.2012 ist es wieder so weit – dann startet die ZEHNTE CHEMNITZER SPORTNACHT in den Kategorien Fußball und Volleyball in der Richard-Hartmann-Halle.

Was 2002 in der Sporthalle am Schloßteich begann, zwischenzeitlich als „Adventsturnier“ veranstaltet wurde und nun seit mehreren Jahren in der Harthmannhalle als Sportnacht weitergeführt wird, ist inzwischen eine Tradition bei den Chemnitzer Freizeitspielern geworden. Die vier Projekte der Mobilen Jugendarbeit sind als Veranstalter von Anfang an dabei und werden inzwischen von den Kooperationspartnern Heilsarmee Chemnitz, Verein Sportfreunde Chemnitz-Süd und dem Chemnitzer FAN-Projekt unterstützt.

Teilnehmen können alle, die zwischen 16 und 25 Jahre alt sind und gern Fußball oder Volleyball spielen. Im Wettkampf um den Pokal haben junge Freizeitmannschaften die Möglichkeit gegeneinander anzutreten. Vereinsmannschaften sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Wie in jedem Jahr sind Jugendliche aus verschiedenen Jugendeinrichtungen, junge Menschen mit Behinderung und Migrationshintergrund eingeladen. Im Vordergrund steht der Spaß am Sport, der respektvolle Umgang miteinander und ein Wettkampf auf fairer Basis.

Allen Schaulustigen und Sportbegeisterten ist die Veranstaltung ebenfalls zu empfehlen, zumal bis in die frühen Morgenstunden für Verpflegung gesorgt sein wird.

Anmeldung/ Infos: Tel.: 0371/ 226102 oder [www.jbhc.de/web/projekte:moja](http://www.jbhc.de/web/projekte:moja)

Einlass: 19 Uhr  
Spielbeginn: 20Uhr

Eintritt für Gäste: 1€  
Eintritt pro Mannschaft: 10 €

### Zusammenlegungspläne

Seit drei Jahren versucht die Stadt Chemnitz mit dem vom Stadtrat beschlossenen Entwicklungs- und Konsolidierungskonzept (EKKO) in allen kommunalen Bereichen festgelegte Summen einzusparen. Das Amt für Jugend und Familie der Stadt Chemnitz unterbreitete den vier betroffenen Projekten der Mobilen Jugendarbeit den Vorschlag, eine große Einsparung durch die Zusammenlegung zweier Projekte (AJZ e.V. und Stadtmission Chemnitz e.V.) zu erzielen. Der Arbeitskreis Mobile Jugendarbeit Chemnitz wurde im Frühjahr 2012 beauftragt, Vor- und Nachteile einer Zusammenlegung in Form von Fusion oder Kooperation zu durchdenken und die Ergebnisse zurückzumelden. In den zwei diesbezüglichen Treffen des Arbeitskreises wurde inhaltlich/ fachlich diskutiert. Zum finanziellen Aspekt konnte der Arbeitskreis keine Aussagen treffen, da dies nicht den Zuständigkeiten des Gremiums obliegt. Im Ergebnis der Diskussionen sind sich die Sozialpädagog\_innen einig: Eine Zusammenlegung der beiden Projekte erscheint möglich. Einsparmöglichkeiten ergeben sich hier durch die Zusammenlegung der Büro- und Gruppenräume sowie die Nutzung gemeinsamer Ressourcen. Bei einer Stellenreduzierung von derzeit 5,5 auf 5,0 AE würde sich gleichzeitig sowohl die inhaltliche Arbeit als auch die Abdeckung auf die Stadtteile Sonnenberg und Innenstadt reduzieren. In einem erstellten Positionspapier durch die (noch) vier Projekte der Mobilen Jugendarbeit in Chemnitz wurde der Auftrag, das Für und Wider von Kooperation oder Fusion zweier Projekte herauszuarbeiten, an das Amt für Jugend und Familie der Stadt Chemnitz zurück gegeben, da sich der Arbeitskreis nicht als das geeignete Gremium dafür erachtete. Es wurde vorgeschlagen, sich mit den Trägern auf Geschäftsführerebene diesbezüglich in weitere Diskussion zu begeben.

Die beschlossenen Kürzungen aus dem EKKO sind jedoch in der geforderten Höhe nicht vollständig umzusetzen.

Daher fordert der Arbeitskreis Mobile Jugendarbeit, andere Deckungsquellen zu suchen und zu nutzen, um Mobile Jugendarbeit in ihrer vollen Wirksamkeit in der Stadt Chemnitz zu erhalten.

